

wenn sie wieder freie Menschen sind, bei ihnen Eingang finden wird. Es will etwas heißen, liebe Freunde, daß ich Deutschland verließ, daß ich dort nicht länger leben konnte. Einen Menschen meiner Art, einen unpolitischen Menschen im Grunde, hätte aus Deutschland nichts, kein Regierungswechsel, keine politische Veränderung, keine Revolution vertreiben können, — nichts in der Welt wäre dazu imstande gewesen, als nur gerade dies Eine, nur das, was sich Nationalsozialismus nennt, einzig nur Hitler und seine Bande. Denn das ist keine Politik und kein Staat und keine Gesellschaftsform, das ist die Bosheit der Hölle, und der Krieg dagegen ist die heilige Notwehr der Menschheit gegen das schlechthin Teufische.

Wenn ihr, mit euren amerikanischen Begriffen von Menschenwürde und Meinungsfreiheit heute nach Nazi-Deutschland versetzt würdet, so würdet ihr morgen wegen unnationaler Gesinnung und Zweifel am Endsieg erschossen werden. Das geschieht täglich dort. Hunderte von Deutschen, einfache Leute und Gebildete, sind hingerichtet worden, weil sie sich irgendwie haben anmerken lassen, daß sie Hitlers Krieg für einen Wahnsinn halten. Aber die das tun, ohne es laut zu sagen, zählen nicht nach Hunderten, sondern Tausenden und Abertausenden, und ich glaube, es sind sogar Generäle darunter. Wollt ihr „deutscher“ sein, als die gescheiterten Deutschen dort drüben, und glauben, man müsse ein Nazi sein, nur weil Deutschland heute nazistisch ist? Nein, ihr begeht nicht die leiseste Untreue an dem Land eurer Herkunft, wenn ihr all euer Wünschen und Wirken einsetzt für den Sieg Amerikas und der United Nations. Denn auch für Deutschland wird dieser Sieg erfochten werden.

✱

24. Oktober 1942

DEUTSCHE HÖRER!

Der „Europäische Jugend-Kongreß“, der kürzlich von den Trägern und „Schutzherren“ der abendländischen Kultur, den Nazis, in Wien zusammengetrommelt wurde, war eigentlich als eine Siegesfeier gedacht, mit der die Eroberung von Stalingrad begangen werden sollte. Das schlug fehl. Aber als Aktion gegen die Ansprache des Präsidenten Roosevelt an die Jugend der Welt war die sinnige Veranstaltung immer noch zu brauchen. Jugendliche Abordnungen aus allen besetzten und verbündeten Ländern des Kontinents wurden herbeigenötigt, damit sie die Gründung einer europäischen Jugend-Organisation beschlössen, — unter Anleitung Baldur von Schirachs, eines poetasternden Fettknaben vorgeschrittenen Alters. der

schon immer deutscher Jugendführer von Hitlers Gnaden war und nun also zum europäischen Jugendführer aufgerückt ist. Die Rede, die er dabei hielt, übertraf an blödsinniger Frechheit das Meiste, was je aus Nazi-Mund gekommen ist. Wie das Wort „Europa“ in diesem Munde sich ausnimmt; wie es klingt, wenn blutige Kaffern sich auf Praxiteles, Michelangelo, Rembrandt und Dürer berufen, diese Namen für sich in Anspruch nehmen und sich mit dem Ruhm des von ihnen zertrampelten, geplünderten, gemarterten und geschändeten Kontinents brüsten, das hat die Welt wieder einmal mit ekelvollem Gelächter erfahren. Der angejahrte Sonnenjüngling trumpfte auf, daß es eine Lust war. „Wo sind eure Praxiteles und Rembrandt?“ rief er Amerika zu. „Woher nehmt ihr die Kühnheit, im Namen eines sterilen Erdteils die Waffen zu erheben gegen die göttlichen Inspirationen des europäischen Genius?“ Genau so ist es. Amerika und die United Nations kämpfen gegen Praxiteles und Rembrandt und zwar aus Neid. Sie wollen Europas Museumsschätze stehlen, in unerlaubter Nachahmung der Nazibonzen. Aber man wird es ihnen zeigen. Er, Baldur, und seine verbündeten und unterworfenen Jungen sind die Erben des heiligen europäischen Kulturbodens, und sie werden ihn gegen General Motors und General Electric zu verteidigen wissen. Zwar gibt es auch General Göring und General I. G. Farben und General Siemens-Schuckert, aber sie sind Edelpflanzen, dem kulturgeschwängerten europäischen Boden entblüht. Zwar haben wir Nazis gerade eben im Gogol-Museum und in Jasnaje Poljana alles kurz und klein geschlagen und im Tschaikowskij-Museum auch; aber es wäre verfehlt, darum unser inniges Verhältnis zur Kultur zu bezweifeln. Zwar hat sich der Großteil lebendiger europäischer Kultur, Kunst und Wissenschaft vor uns aus Europa davon gemacht und sich an die Gestade Englands und Amerikas geflüchtet. Aber Praxiteles und Rembrandt sind die unsern, sie sind die Renommier-Patrone des von Hitler geeinigten Europa und der Nazi-Kultur. Zwar liegt ganz Europa in Krämpfen verzweifelter Abwehr gegen die Art von Einigung, die wir ihm bringen, aber das tut es nur, weil der bolschewistisch-kapitalistisch-imperialistische Feindbund es dazu aufhetzt. Der ist in erbärmlich abgelebten Begriffen von Staatssouveränität befangen; wir haben die gewaltigste soziale Revolution der Weltgeschichte gemacht, die Revolution, die darin besteht, daß alle ihre Souveränität zu opfern haben, nur Deutschland nicht. Daß der absurdeste deutsche Nationalismus und Rasse-Größenwahn den Namen „Europa“ annimmt und ein monopolistisches Ausbeutungssystem errichtet, wie es so schamlos die ganze Geschichte des Imperialismus nie gesehen hat.

Deutsche Hörer, die Entdeckung Europas durch die Nazis ist nicht nur eine mißgeschaffene, sondern vor allem eine recht verspätete Entdeckung. Diese mörderischen Provinzler fangen an von Europa zu salbadern, in dem Augenblick, wo diese Idee selbst schon einen deutlich provinziellen Geruch anzunehmen begonnen hat. Ich glaube, der, den Jugendführer Schirach „den kranken alten Mann im weißen Hause“ nennt, Roosevelt, weiß besser als er in Zeit und Welt Bescheid, wenn er sagt: „Der alte Ausdruck ‚westliche Zivilisation‘ paßt nicht mehr. Die Weltereignisse und die gemeinsamen Notwendigkeiten der Menschheit sind im Begriffe, die Kulturen Asiens und Europas und der beiden Amerikas zu vereinigen und, zum ersten Mal, eine Welt-Zivilisation zu formen.“

☆

29. November 1942

DEUTSCHE HÖRER!

Unter allen Lügen des Monstrums, das sich für eine kurze Frist noch den Führer Deutschlands nennen darf, war die empörendste immer die „europäische“ Lüge, der Diebstahl an der Idee „Europa“, die freche Auslegung seiner Raubzüge und Verbrechen als einer von europäischem Geiste inspirierten Einigungstat. Die Versklavung, Erniedrigung, Entmannung der europäischen Nationen unter dem Nazi-Joch als die Einigung Europas auszugeben, war eine groteske Fälschung des europäischen Gedankens, die uns darum marterte, weil immerhin die Gefahr bestand, daß schwache Köpfe und Herzen drüben bei euch ihr unterliegen und die Fälschung für die Idee, eine Lügenfratze für Wahrheit nehmen könnten.

Diese Gefahr ist verflogen, die Lüge der „Neuen Ordnung“ selbst ist in alle Winde zerstoßen durch das erschütternde Ereignis, von dem das Vichy-Radio der Welt zuerst Kunde gab: die Versenkung der französischen Flotte in Toulon durch ihre Mannschaften und Kommandanten. Lieber, als diese Schiffe den Nazis in die Hände fallen zu lassen, haben die französischen Seeleute ihre Liebe und ihren Stolz im Meer begraben und ihre eigenen Leben dabei nicht gespart, — eine tragisch entschlossene Tat, eine Tat, von der die Geschichte zu Ehren des tief erniedrigten Frankreichs künden wird allezeit, und eine Tat, die Hitlers „Neue Ordnung“ vor der ganzen Welt Lügen straft, der ganzen Welt, auch euch Deutschen, ihren Bankrott vor Augen führt.